

Pressereferent: Joachim Müller-Bremberger
Telefon: 0761 208-1038
eMail: pressestelle@rpf.bwl.de

05.05.2006

**Ausbau der Rheintalbahn:
Ein weiterer Abschnitt geht ins Verfahren**

**Im Streckenabschnitt Ettenheim - Herbolzheim (PFA 7.4)
beginnt das Anhörungsverfahren mit der öffentlichen
Auslegung der Planunterlagen**

Der Streckenabschnitt „7.4 Ettenheim - Herbolzheim“ beginnt an der Gemeindegrenze Mahlberg/Ettenheim und endet im Stadtgebiet von Herbolzheim ca. 300 m südlich des Bahnhofsgebäudes. Der Abschnitt hat eine Gesamtlänge von 5,9 km und führt über Gemarkungsflächen der Kommunen Ettenheim, Ringsheim und Herbolzheim.

Die beiden neuen Gleise sind im gesamten Streckenabschnitt in Parallellage zur bestehenden Rheintalbahn geplant. Sie verlaufen auf der Westseite der bestehenden Gleise und werden zueinander einen Gleisabstand von 4,50 m haben. Der Abstand der bestehenden Rheintalbahn und der neuen Trasse beträgt mindestens 8,10 m. Dieser Abstand wird im Bereich der Bahnsteige in Ringsheim und Herbolzheim auf 11,40 m und im Bereich der „Ringsheimer Kurve“ auf bis zu 21 m erhöht. Die Höhenlage der Gleise richtet sich im wesentlichen nach der Höhenlage der bestehenden Gleise.

Die westlichen Bahnsteige der Haltepunkte Ringsheim und Herbolzheim sollen zu Mittelbahnsteigen umgebaut werden. Gegenstand der Planung ist ferner die Beseitigung des Bahnhofsgebäudes in Herbolzheim.

Die Planung umfasst auch die Anpassung von Eisenbahnüberführungen und von kreuzenden Straßen an die neue Bahnanlage. So ist unter anderem vorgesehen, das Brückenbauwerk für die Überführung der K 5349 zu erhöhen und das bestehende Brückenbauwerk für die Gemeindeverbindungsstraße Ringsheim durch eine neue Straßenüberführung weiter nördlich zu ersetzen.

Schallschutzwände sind im Bereich der Ortslagen von Ringsheim und Herbolzheim geplant. Es sind Wände sowohl westlich als auch östlich der Gleise und teilweise auch Mittelwände zwischen der Rheintalbahn und der neuen Trasse vorgesehen. Die Wände sollen mit unterschiedlichen Höhen zwischen 3,0 m und 5,0 m errichtet werden. Im Bereich der Schallschutzwände ist als weitere aktive Schallschutzmaßnahme das „Besonders überwachte Gleis“ vorgesehen. Für bestimmte Ortsbereiche von Ringsheim und Herbolzheim sind passive Schallschutzmaßnahmen geplant.

Im Bereich der Gemeinden Ringsheim und Herbolzheim sind Maßnahmen zur Reduzierung der Erschütterungen vorgesehen. Geplant ist ein optimierter Schotteroberbau mit einem Massekörper aus Beton und Unterschottermatten.

Bestandteil der Planung sind neben den Eisenbahnbaumaßnahmen auch die teilweise Umgestaltung des betroffenen Wegenetzes und die Durchführung landschaftspflegerischer Maßnahmen im Rand- und Nahbereich der Strecke.

Der von der DB ProjektBau für dieses Vorhaben beim Eisenbahn-Bundesamt eingereichte Antrag auf Durchführung des Planfeststellungsverfahrens geht nun in die Anhörungsphase, für die das Regierungspräsidium Freiburg zuständig ist. Das Anhörungsverfahren umfasst die Offenlage der Unterlagen und die Anhörung der Träger öffentlicher Belange. Die gegen das Vorhaben erhobenen Einwendungen und die Stellungnahmen der angehörten Behörden, Verbände und sonstigen Stellen werden in einem Erörterungstermin mit den Beteiligten diskutiert und in einem Abschlussbericht des Regierungspräsidiums bewertet. Diesen legt das Regierungspräsidium dem Eisenbahn-Bundesamt als Entscheidungsgrundlage für dessen Planfeststellungsbeschluss vor.

Die **Offenlage der Planunterlagen beginnt am 08. Mai 2006**. Die Unterlagen bestehen aus insgesamt 12 Leitz-Ordnern. Sie umfassen einen Erläuterungsbericht, der quasi als „Lesehilfe“ für die technischen Unterlagen und Fachbeiträge dient, Übersichts-, Lage- und Grunderwerbspläne, die dazugehörigen technischen Beschreibungen, die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, einen landschaftspflegerischen Begleitplan, schall- und erschütterungstechnische Untersuchungen sowie weitere fachtechnische Prüfunterlagen.

Die Planunterlagen werden in den Gemeinden Ettenheim, Ringsheim, Herbolzheim und Kenzingen zur Einsichtnahme offengelegt. Die Offenlage dauert bis einschließlich Mittwoch, den 28. Juni 2006.

Um den Umgang mit den Planunterlagen zu erleichtern und einen ersten Einstieg in die komplexe Materie zu ermöglichen, bietet das Regierungspräsidium Freiburg zwei Informationsveranstaltungen für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger an.

Die Veranstaltungen finden statt am

**Dienstag, den 09. Mai 2006 um 19:30 Uhr
in der Breisgau-Halle in Herbolzheim,**

und am

**Donnerstag, den 18. Mai 2006 um 19:30 Uhr
im Bürgerhaus in Ringsheim.**

In diesen Informationsveranstaltungen wird das Regierungspräsidium den Ablauf des Anhörungsverfahrens erläutern. Dabei wird auch darauf eingegangen, unter welchen Voraussetzungen Einwendungen erhoben werden können. Vertreter der Bahn werden die beantragte Planung sowie Inhalt und Aufbau der umfangreichen Unterlagen vorstellen. Damit sollen den Bürgerinnen und Bürgern wertvolle Hilfestellungen zum Umgang mit den offengelegten Planunterlagen vermittelt werden.

Zusätzlich werden mit Beginn der Offenlage Informationen zum Verfahren und Auszüge aus den Planunterlagen auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Freiburg (www.rp-freiburg.de) bereitgestellt.

Die Behörde weist auf die nachfolgenden **wichtigen rechtlichen Aspekte** hin:

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, also bis einschließlich **Mittwoch, dem 12. Juli 2006** schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen gegen die Planung erheben. Mit Ablauf der Frist sind Einwendungen ausgeschlossen. Die Einwendung muss erkennen lassen, worum, d.h. um welche Belange es dem Einwender konkret geht. Sie muss darlegen, welches Rechtsgut, z.B. die Gesundheit, das Leben, eine Eigentumsposition, die bestimmte Nutzung eines Grundstücks, bedroht sei. Die Einwendung muss hinreichend bestimmt sein, d.h. sie muss das Rechtsgut bezeichnen, zumindest pauschal benennen und die befürchtete Beeinträchtigung darlegen.

Hinweis: Für Rückfragen steht Ihnen der zuständige Referent, Herr Scherer, unter der Tel.-Nr. 0761/208-1093 gerne zur Verfügung.

gez. Joachim Müller-Bremberger